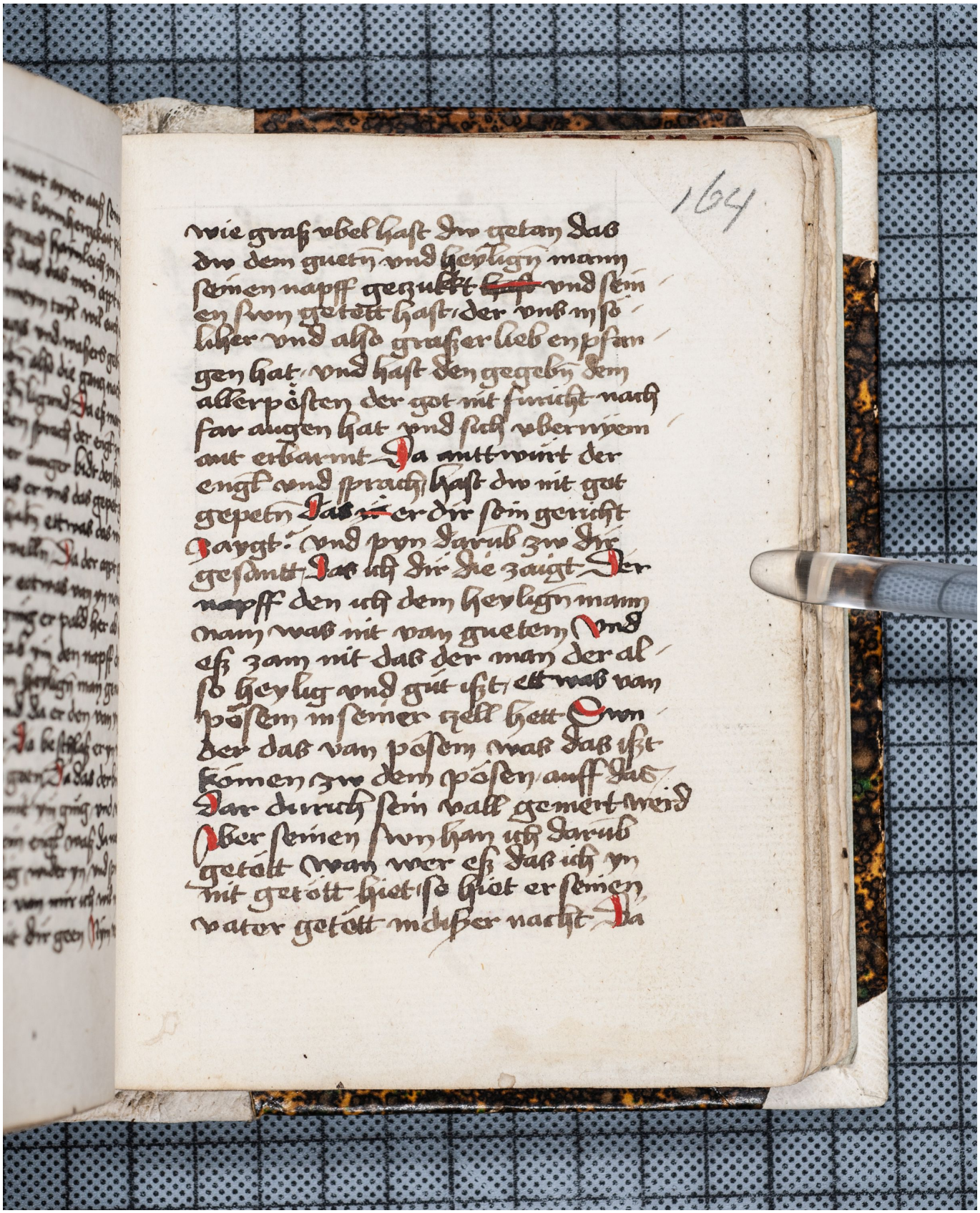
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=41236
Copyright: Melk, Benediktinerstift



164

wie graß vbel hast dw getan das
dw dem guetn vnd heylign mann
seinen napff gezuckt ~~hast~~ vnd sein
en sun getott hast, der vns in so
lieber vnd also grasser lieb enpfan
gen hat, vnd hast den gegebn dem
allerpösten der got nit sunicht nach
far augen hat vnd sich vberwinden
mit erbarmt. Da antwurt der
engl vnd sprach, hast dw mit got
gepeten das ~~er~~ er dir sein gericht
zaygt: vnd pyn darub zw dir
gesandt das ich dir die zaigt. Der
napff den ich dem heylign mann
nam was nit van gueten, vnd
es zam nit das der man der al
so heylig vnd gut ist, ett was van
pösem in seiner zell hett. Von
der das van pösem was das ist
komen zw dem pösen auff das
dar durch sein vall gemert wird
Aber seinen sun ham ich darub
getott wan wer es das ich yn
nit getott hiet so hiet er seinen
vater getott mit dißer narsst. Da